

Arbeitsgemeinschaft AIDS-Prävention NRW

Informationen zur 25. Sitzung der Arbeitsgemeinschaft AIDS-Prävention NRW (Endfassung vom 18. August 2020)

10. September 2019, 10.00 - 14.00 Uhr

Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW
Fürstenwall 25, Düsseldorf

Tagesordnungspunkte

Protokoll der Sitzung vom 4. Juni 2019
Landesweite Datenerhebung: Auswertung 2018 und Epidemiologie 2018
Bericht zur HIV/AIDS-Prävention in NRW 2018
Online-Prävention und -Beratung für Jugendliche
Sachstand zur Veranstaltung "FORUM ZUKUNFT: HIV-Prävention in Nordrhein-Westfalen"
Aktuelles

Teilnehmende

Monika Brosda, Gesundheitsamt Münster
Dr. Sandra Dybowski, MAGS NRW
Holger Erb, profamilia Landesverband NRW
Stephan Gellrich, Aidshilfe NRW
Dietmar Heyde, AIDS-Hilfe Duisburg/Kreis Wesel
Dr. Ulrike Kuhn, Sozialdienst Katholischer Männer
Patrik Maas, Aidshilfe NRW
Harald Naujoks, MAGS NRW
Beate Jagla, Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft

Gäste

Frank Bufler, Aidshilfe Düsseldorf (ab 12.30 h)
Dr. Kohelia Choudhury, Landeszentrum Gesundheit NRW
Sabine Henke, Fachdienst Prävention des Diakonischen Werkes (ab 12.30 h)
Dr. Marcus Kutschmann, BQS Institut für Qualität und Patientensicherheit

Entschuldigt

Katharina Benner, Der Paritätische NRW
Dr. Anne Bunte, Gesundheitsamt Kreis Gütersloh
Christine Cebin, Landkreistag NRW
Beate Guse, Gesundheitsamt Kreis Viersen

TOP 1 Begrüßung und Einstieg

Dr. Sandra Dybowski eröffnet die 25. Sitzung der Arbeitsgemeinschaft AIDS-Prävention NRW und begrüßt die Mitglieder und die Gäste.

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form bestätigt.

Zu den Ereignissen der vergangenen Monate und der kommenden Wochen berichtet die Vorsitzende:

10. Juli 2019

[INFO MiSSA-Studie](#)

Nach der letzten Sitzung der Arbeitsgemeinschaft wurden noch einige kleine Änderungswünsche des Robert Koch-Instituts eingearbeitet. Danach ging das INFO online.

20. Juli 2019

[Umstrukturierung im Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales](#)

Im Ministerium hat eine Umstrukturierung stattgefunden. Das AIDS-Referat gehört nun der Gruppe C an. Die allgemeine Prävention und der Nichtraucherenschutz sind zusätzliche neue Aufgabenbereiche. Der Referatsname lautet nun "Prävention, Sucht, HIV/AIDS (IV C 3)". Neuer Gruppenleiter ist Lars Andre Ehm.

6. August 2019

[Handbuch zu Beratung und Test für Drogengebrauchende](#)

Die Aidshilfe NRW und die Deutsche Aidshilfe haben ein Fortbildungs- und Praxishandbuch zum Thema "HIV, Hepatitis und STI: Beratung und Test für drogengebrauchende Menschen in niedrigschwelligen Einrichtungen" erstellt. Es basiert auf einer Veröffentlichung im Rahmen des europäischen HA-REACT-Projektes. Es vermittelt Mitarbeiter*innen und Leitungspersonen in niedrigschwelligen Einrichtungen

- Grundlagen zu HIV, Hepatitis A, B und C sowie zu sexuell übertragbaren Infektionen,
- Grundlagen zur Testberatung
- Empfehlungen für die praktische Umsetzung von Beratungs- und Testangeboten
- Maßnahmen der Qualitätsentwicklung

Neben der [auf der Homepage abrufbaren Onlineversion](#) ist es als Papierversion bei der Aidshilfe NRW (domenico.fiorenza@nrw.aidshilfe.de) zu bestellen.

7. August 2019

[Leitfaden Partizipation](#)

Der Leitfaden Partizipation der Arbeitsgemeinschaft AIDS-Prävention NRW ist veröffentlicht worden. Er ist als PDF und navigierbare Fassung auf der Homepage zugänglich.

1. September 2019

[Start der Kostenübernahme für die PrEP durch die GKV erfolgt](#)

Am 1. September 2019 startete die Kostenübernahme für die PrEP durch die GKV. Geklärt wurde vorher, wer anspruchsberechtigt ist und wie die Vergütung erfolgt. Die Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft AIDS-Prävention NRW hat regelmäßig informiert und wesentliche Dokumente im Spotlight zur Verfügung gestellt.

1. Oktober 2019

Projekt "Perspektiven der Sexualpädagogik mit dem Schwerpunkt HIV/STI-Prävention in Nordrhein-Westfalen"

Am 1. Oktober 2019 startet das Projekt "Perspektiven der Sexualpädagogik mit dem Schwerpunkt HIV/STI-Prävention in Nordrhein-Westfalen". Das Projekt wird Lenny Streit durchführen.

Ziel des Projektes ist die Erstellung eines Zukunftskonzeptes für die Sexualpädagogik mit dem Schwerpunkt HIV/STI-Prävention in Nordrhein-Westfalen. In diesem Zukunftskonzept sollen die derzeit angewendeten Leitlinien und Arbeitsgrundlagen, neue Bedarfe und Herausforderungen sowie diesbezügliche konzeptionelle Antworten schriftlich niedergelegt werden. Das Zukunftskonzept soll Youthworker*innen darin unterstützen, Jugendlichen und jungen Erwachsenen auch in den kommenden Jahren ein transparentes, qualitativ hochwertiges, zielgruppenorientiertes sexualpädagogisches Angebot mit dem Schwerpunkt HIV/STI-Prävention machen zu können.

September 2019

Statement der Landeskommission AIDS NRW zu "n = n"

Die Landeskommission AIDS hat auf ihrer Sitzung am 11. Juli 2019 ein Statement zu "n = n: nicht nachweisbar = nicht übertragbar" diskutiert. Mit dem Statement will die Kommission darauf hinweisen, dass Menschen mit einer HIV-Infektion und einer nicht nachweisbaren Viruslast unter Therapie das HI-Virus auch sexuell nicht übertragen können. Das Statement ist derzeit noch im Abstimmungsverfahren und wird vermutlich noch im September veröffentlicht. *(Dies ist in-zwischen erfolgt. Das Statement ist abrufbar unter [mags.nrw](https://www.mags.nrw.de/aktuelles/2019/07/11-statement-der-landeskommission-aids-nrw-zu-n-n). | Die Protokollantin)*

TOP 2 Protokoll der Sitzung vom 4. Juni 2019

Das Protokoll der Sitzung vom 4. Juni 2019 (intern) wird ohne Änderungen beschlossen.

Die Informationen zur Sitzung vom 4. Juni 2019 (extern) werden ohne Änderungen beschlossen.

TOP 3 Landesweite Datenerhebung 2018

Mit der Auswertung 2018 liegt nun das siebte Erhebungsjahr vor.

Als vorrangige Ziele der landesweiten Datenerhebung HIV/AIDS wurden durch die Arbeitsgemeinschaft AIDS-Prävention NRW festgelegt:

- Überblick über die "Landschaft" der Akteur*innen, deren Aktivitäten und Angebote,
- Weiterentwicklung der Qualität der HIV/AIDS-Prävention in NRW im Sinne der im Landeskonzept formulierten Ziele,
- fachliche Grundlage für Empfehlungen der Arbeitsgemeinschaft AIDS-Prävention NRW.

Dr. Marcus Kutschmann stellt der Arbeitsgemeinschaft AIDS-Prävention NRW die Auswertung der für das Jahr 2018 erhobenen Daten vor. In diesem Jahr kann auch eine Verlaufsauswertung der Jahre 2016 - 2017 - 2018 erfolgen.

Beate Jagla präsentiert die vereinbarte Zusammenstellung zu den epidemiologischen Daten des Jahres 2018.

Für 2018 liegen als Daten vor:

- SurvStat@RKI 2.0-Abfrage zu HIV 2018
- Robert-Koch-Institut: Infektionsepidemiologisches Jahrbuch für 2018
- Robert-Koch-Institut: Epidemiologisches Bulletin Nr. 47 vom 22. November 2018 zu HIV
- SurvStat@RKI 2.0-Abfrage zu Syphilis 2018
- Robert Koch-Institut: Epidemiologisches Bulletin 15. November 2018 / Nr. 46 zur Syphilis
- Mitteilungen des LZG NRW zu Tests auf HIV und Syphilis

Die Eckdaten HIV/AIDS des RKI für 2018 werden erst Ende 2019 veröffentlicht.

Die Gesamtauswertung 2018 und die Vorlage zur Epidemiologie 2018 werden zur internen Verwendung für die teilnehmenden Organisationen auf der technischen Plattform der Datenerhebung mit der Freigabe des internen Protokolls der Sitzung (vier Wochen nach Versand des Protokollentwurfs) freigegeben.

Zur nächsten Sitzung soll eine Auswertung des Verlaufs (2016 - 2018) der Beratungskontakte und der Vollzeitäquivalente getrennt nach Kommunen und Freien Trägern erstellt werden.

TOP 4 Bericht zur HIV/AIDS-Prävention in Nordrhein-Westfalen 2018

Der Bericht zur HIV/AIDS-Prävention in Nordrhein-Westfalen gibt einen Überblick über die Ergebnisse der "Landesweiten Datenerhebung HIV/AIDS" des jeweiligen Jahres. Er beschreibt die Tätigkeitsschwerpunkte der Akteur*innen vor Ort und weist auf neue Akzente der HIV/AIDS-Prävention hin.

Neben Basisdaten zu den Kontaktzahlen in den Maßnahmenbereichen

- Beratung
- Projekte/Veranstaltungen
- Fachberatung/Fortbildung
- Selbsthilfeförderung

enthält der Bericht ein Monitoring zu den im [Landeskonzept zur HIV/AIDS-Prävention in Nordrhein-Westfalen](#) niedergelegten zentralen Zielen:

- Einschluss des Themas "Sexuell übertragbare Infektionen" in die HIV-Prävention
- Zielgruppenorientierung
- Zugang zu Menschen mit Migrationshintergrund
- Zugang zu verschiedenen Geschlechtern
- Niedrigschwelligkeit (insgesamt und zielgruppenbezogen)
- Nutzung der Online-Medien für Information und Beratung
- Kooperation
- Einbindung von Freiwilligen und deren Qualifizierung

Der grundsätzliche Aufbau der Veröffentlichung wurde auf der Sitzung der Arbeitsgemeinschaft AIDS-Prävention NRW am 20. Januar 2015 beschlossen.

Die Arbeitsgemeinschaft AIDS-Prävention NRW stimmt der Veröffentlichung des Berichtes zur HIV/AIDS-Prävention in Nordrhein-Westfalen 2018 - vorbehaltlich der Zustimmung der Leitung des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW - in der vorliegenden Fassung zu.

Der Versand erfolgt an die Akteur*innen der Freien Trägerschaft und des Öffentlichen Gesundheitsdienstes, an die Leitungen der Gesundheitsämter sowie an die Spitzenverbände der Kommunen und der Freien Trägerschaft.

TOP 5 Online-Prävention und -Beratung für Jugendliche

Auf dem Hintergrund der Auswertung der landesweiten Datenerhebung und der Fachtagung "Jugendsexualität" der pro familia Nordrhein-Westfalen diskutierte die Arbeitsgemeinschaft AIDS-Prävention NRW bereits 2017 über das Thema "Online-Prävention und -Beratung für Jugendliche".

Sie stellte fest: "Grundsätzlich wird der Nutzung von Online-Medien für die Prävention für Jugendliche in der Arbeitsgemeinschaft AIDS-Prävention NRW eine große Bedeutung zugeschrieben.

Eine stärkere Präsenz des Youthwork in der Online-Prävention wäre grundsätzlich wünschenswert, entsprechende Ressourcen stehen aber nicht zur Verfügung. Möglicherweise könnte durch die Kooperation mit bestehenden Angeboten eine Intensivierung der Präsenz erreicht werden."

Die Arbeitsgemeinschaft AIDS-Prävention NRW legte als nächsten Schritt fest, sich einen Überblick über die Erfahrungen bestehender Anbieter (youthwork nrw, profamilia und Aidshilfe) zu verschaffen.

Den Anfang machen die Youthworker*innen Sabine Henke, Diakonisches Werkes im Kirchenkreis Lennep, und Frank Bufler, Aidshilfe Düsseldorf, die der Arbeitsgemeinschaft AIDS-Prävention NRW über die vielfältigen Aktivitäten der Arbeitsgruppe Medien (6-8 Personen) von youthwork nrw sowie über das Youtube-Festival für Jugendliche berichten.

Vorgestellt wurden im Einzelnen

- [Kinospot](#), Aufkleber und Homepage im Rahmen der youthwork-nrw-Kampagne
- Aktuelle Aktivitäten bei Instagram und YouTube
- Podcast.

Ebenso wurde das Konzept des Düsseldorfer [YouTube-Festivals](#) vorgestellt, das 2019 zum zweiten Mal stattfinden wird. Der sexualpädagogische Arbeitskreis, bestehend aus der Aidshilfe Düsseldorf, dem Jugendrotkreuz, der AWO Jugendberatung, der profamilia Düsseldorf und den Beratungsstellen des Gesundheitsamtes und von donum vitae, veranstalten in der Nähe des Welt-AIDS-Tages das Festival. Dafür werden Jugendliche der 9. Klassenstufe aufgerufen, YouTube-Clips zu den Themen Liebe, Beziehung, Sexualität, Gesundheit und Schutz, die sie als besonders informativ, witzig, kreativ, spannend oder herausragend empfinden, an die Veranstaltenden einzusenden.

Der Arbeitskreis juriert die Beiträge. Die ausgewählten Beiträge werden dann an zwei Tagen rund um den 1. Dezember in einem Kino in Düsseldorf präsentiert.

Das Festival wird von YouTuber und Blogger Ben moderiert. An der Festival-Veranstaltung können Schulklassen der 9. Klassenstufe mit ihren Lehrer*innen teilnehmen.

Zum Schluss weisen Sabine Henke und Frank Bufler auf folgende Punkte hin

- Online-Medien können die personalkommunikative Arbeit nicht ersetzen. Sie bleibt weiterhin wichtig, um Jugendlichen eine ausführlichere Auseinandersetzung mit den Themen Beziehung, Sexualität, Gesundheit und Schutz zu ermöglichen.
- Die Medienpräsenz des youthwork nrw ist von großer Bedeutung, um einen ausreichenden Zugang zu der Zielgruppe der Jugendlichen zu gewährleisten. Dies bedeutet aber eine Angebotserweiterung, die neben den gleichbleibenden Aufgaben in der personalkommunikativen Prävention sehr schwer sicherzustellen ist.
- Die Homepage ist für den Kontakt mit Multiplikator*innen wichtig. Derzeit ist sie wegen rechtlicher Unklarheiten abgeschaltet. Gesucht wird ein neuer Inhaber für die Domain. Es besteht auch Überarbeitungsbedarf (zum Beispiel die Verlinkung zu weiteren Online-Angeboten oder Aktionen von youthwork nrw).
- Die Online-Kommunikation wird von vielen Zuwendungsgebern nicht als so bedeutsam angesehen. Es ist wichtig, sie für die Wertigkeit dieser Arbeit zu sensibilisieren.

Patrik Maas sagt zu, hinsichtlich der Homepage mit dem Sprecher*innenkreis der Youthworker*innen in Kontakt zu treten.

Im Rahmen dieses Tagesordnungspunktes wird auch nachgefragt, ob Jugend gegen AIDS der Geschäftsstelle die auf der letzten Sitzung zugesagten Materialien zugesendet hat. Dies ist bisher nicht der Fall; Beate Jagla wird den Träger daran erinnern.

TOP 6 Veranstaltung "FORUM ZUKUNFT: HIV-Prävention in Nordrhein-Westfalen"

Im Mai 2009 wurde zwischen dem Land Nordrhein-Westfalen, dem Städtetag NRW, dem Städte- und Gemeindebund NRW sowie der Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege NRW eine [Rahmenvereinbarung über die Grundstruktur und Weiterentwicklung von Präventions- und Hilfsmaßnahmen im Sucht- und Gesundheitsbereich in Nordrhein-Westfalen](#) unterzeichnet. Die Rahmenvereinbarung ist Bestandteil der Rahmenvereinbarung der Arbeitsgemeinschaft AIDS-Prävention NRW.

Nach einer Überprüfung wurde 2015 eine überarbeitete Rahmenvereinbarung entwickelt. Sie enthält den Passus, dass die Rahmenvereinbarung regelmäßig auf ihre Auswirkungen überprüft wird.

Als die Rahmenvereinbarung ergänzt wurde, wurde das nordrhein-westfälische Gesundheitsministerium in den Jahren 2016 und 2017 beauftragt, die Rahmenvereinbarung mit den Kommunalen Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege NRW und dem Städtetag NRW zu überarbeiten. [Zur Weiterentwicklung der HIV/AIDS-Prävention in Nordrhein-Westfalen](#)

Am 19. März 2020 fand eine öffentliche Veranstaltung statt, die den Weiterentwicklungsbedarf des Landeskonzeptes und die Umsetzung der Rahmenvereinbarung überprüft.

Beatrice Schmitt, Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft AIDS-Prävention NRW, sagte: Die in der vergangenen Sitzung dargestellte Planung kann mit den derzeitigen stehenden Ressourcen nicht umgesetzt werden. Außerdem erscheint es uns nicht realistisch, die Veranstaltung HIV-Kontrovers am 15. Februar 2020 eine derlei große Anzahl von Teilnehmer*innen anlocken zu können, werden wir kleinere (je nachdem Offline- oder Online-) Vorkonferenzen vorschlagen. Die Veranstaltung soll sich daher vorwiegend an Leitungsfunktionen auf der Ebene richten.

Das zu erarbeitende Konzept geht den Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft AIDS-Prävention NRW zu.

TOP 7 Welt-AIDS-Tag und Termine

Planung für den Welt-AIDS-Tag 2019

Zum Welt-AIDS-Tag stellt die Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft AIDS-Prävention NRW den Vor-Ort-Akteur*innen ein Informationspaket mit folgenden Themenschwerpunkten zur Verfügung:

- Text für die Öffentlichkeitsarbeit
- Daten zu HIV, AIDS und Syphilis in NRW
- Aktueller Bericht zur HIV/AIDS-Prävention in NRW
- Daten zu HIV & AIDS in Deutschland
- Information zum Spotlight "Welt-AIDS-Tag" auf der Homepage
- Wichtige Empfehlungen (z.B. Arbeitsgemeinschaft, Landeskommision)

Welche thematischen Anregungen möchte die Arbeitsgemeinschaft für den Text für die Öffentlichkeitsarbeit geben?

Zur Erinnerung:

- Überschrift 2017: Welt-AIDS-Tag: Frühzeitiger HIV-Test bringt gesundheitliche Vorteile!"
- Überschrift 2018: "Wirksame HIV-Behandlung verhindert sexuelle Übertragung" (im Detail: N = N)

Terminplanung 2020

- Donnerstag, 19. März 2020: FORUM ZUKUNFT: HIV-Prävention in Nordrhein-Westfalen

Folgende Terminvorschläge für die Sitzungen der Arbeitsgemeinschaft liegen vor:

- Dienstag, den 26. Mai 2020, 10.00 – 15.00 Uhr
- Dienstag, den 25. August 2020, 10.00 – 14.00 Uhr

Im Mittelpunkt des Textes zur Öffentlichkeitsarbeit soll das Thema Spät Diagnosen und HIV & Arbeit stehen. Als Hintergrund können die Ergebnisse der Studie des Wittener Kreises zu chronisch Kranken am Arbeitsplatz genutzt werden.

Für das Protokoll
9. Oktober 2019

Beate Jagla